

VPA PRAXISTEST

STICHHALTIG GEGEN UNKRAUT

Es ist fast überall unbeliebt und wächst dennoch: Unkraut ist der Feind eines jeden Gartenbesitzers. Wer das Grünzeug loswerden möchte, legt sich einen Unkrautstecher zu. Aber nicht alle Modelle sind gut.

Ob im Gemüsebeet, zwischen den Stauden oder auf dem Rasen: Unkraut stört das harmonische und perfekte Gesamtbild des gepflegten Rasens. Wir haben zehn Unkrautstecher einem Anwendungstest unterzogen. Das Beste vorab: Schon für wenig Geld kann man einen brauchbaren Helfer bekommen.

Unsere Testobjekte lassen sich im Wesentlichen in drei Kategorien einteilen: die ganz einfachen Ausführungen mit drei Zinken und einem Mechanismus (Drücker) zum Auswerfen des ausgestochenen Unkrauts (zum Beispiel von *Meister*, *Walensee* und *Dema*), die komfortableren Modelle mit größerem Tritt und erweiterten Funktionen (*Freund* und *Yissvic*) und die Sondermodelle für spezielle Anforderungen (*SHW* und *Kent & Stowe*). Das Modell von *Gardena* fällt grundsätzlich in die erste Kategorie, hat aber statt drei Zinken zwei Messer und ist deutlich hochwertiger verarbeitet.

Ein Unkrautstecher soll ja vor allem eins: Unkraut aus dem Boden holen. Und das möglichst mühelos und rückschonend. Dabei soll das Gerät stabil und solide sein, gut in der Hand liegen und natürlich kein Verletzungsrisiko bieten – aus all diesen Anforderungen ergeben sich auch unsere Testkriterien.

Einfaches Prinzip, gute Leistung

Die eigentliche Arbeitsleistung der getesteten Geräte ist tatsächlich sehr unterschiedlich. Die Unkrautstecher der ersten

Kategorie (*Meister*, *Walensee* und *Dema*) funktionieren wie folgt: Man setzt den Stecher mit seinen drei Zinken möglichst mittig auf das Zentrum der Pflanze, tritt den Stecher ins Erdreich, dreht ihn um mindestens 180 Grad und hebt ihn dann über den Fußtritt heraus, wodurch die Unkrautpflanze an die Erdoberfläche gebracht wird, und zwar – im Idealfall – samt Wurzel. Um die gepackte Pflanze dann auszustoßen, wird der am Griff befestigte Hebel gedrückt – so einfach wie genial. Alle drei sehr ähnlichen Modelle (*Meister*, *Walensee* und *Dema*) machen diesen Job zuverlässig

und gut. Das Gerät von *Gardena* hat eine ähnliche Funktionsweise, arbeitet aber mit zwei leicht versetzt stehenden Klingen statt der drei Zinken. Noch dazu bestehen Stab und Tritt aus Stahl, bei den Drei-Zinken-Modellen sind die Stäbe aus Aluminium und die Tritte aus Kunststoff gefertigt. Die Geräte der zweiten Kategorie (*Freund* und *Yissvic*) bieten aber etwas mehr: Das Gerät von *Freund* besitzt einen Korkenziehermechanismus, bei dem sich die Stahlzinken um die Wurzel herum in die Erde bohren. Das anschließende Drehen des Geräts (wie bei den einfacheren Modellen)



**SELBST
VIDEO**



**HIER GEHT'S ZU DEN
VIDEOIMPRESSIONEN
VOM TEST-TAG.**



**ZEHN GERÄTE GEGEN
LÖWENZAHN & CO:
DIE MEISTEN MACHEN
EINEN GUTEN JOB.**



SELBST FAZIT

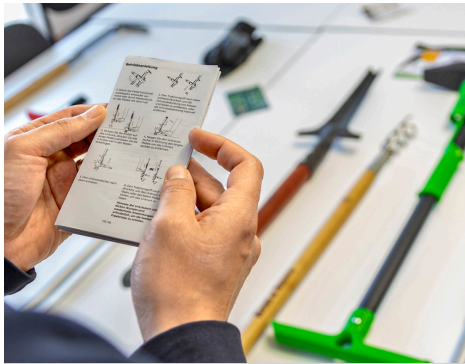
Ein Gerät sticht nicht nur zuverlässig sämtliche Unkräuter, sondern auch aus der Menge heraus, und das ist das Modell HJ007-1 des chinesischen Herstellers Yissvic. Ganz großes Plus dieses Geräts: Es packt die Pflanzen sicher, lässt sich ohne Anstrengung verwenden und ist dazu noch höhenverstellbar.



+ Das Modell von *Kesser* wird mit praktischen Gartenhandschuhen (in Einheitsgröße) geliefert.



Beim Bio-Weedy (*Dema*) sind Alustange und Kunststoffgriff nur gesteckt, bei den anderen Modellen ist diese Verbindung genietet.



+ Gut: Der chinesische Hersteller *Yissvic* liefert eine mehrsprachige Bedienungsanleitung mit.



+ Echte Wertarbeit: Das Blatt des *SHW*-Stechers besteht aus gehärtetem Spezialstahl.

SELBST TESTKRITERIEN

Praxisnah

Ergonomie: Gerade die langstieligen Unkrautstecher sollen ja unseren Rücken schonen. Und das tun tatsächlich alle. Am besten sind natürlich höhenverstellbare Modelle.

Entfernen des Unkrauts: Bewertet wurde, wie leicht das Gerät das Unkraut packt, aus der Erde zieht und auch wieder ausstößt.

Arbeitserleichterung: Ein hilfreiches Gerät hält die ausgestochene Pflanze fest und gibt sie durch manuelles Drücken frei (sie kann so direkt in einen Sammelbehälter gegeben werden). Muss das ausgestochene Kraut von Hand aufgehoben und eingesammelt werden, gibt das Punktabzug.

Handhabung: Ist das Gerät selbsterklärend? Liegt es gut in der Hand? Hat es ein angenehmes Gewicht, das ermüdungsfreies Arbeiten ermöglicht? Auch das wurde bewertet.

Sicherheit: Wie hoch ist das Verletzungsrisiko – nicht nur bei der Anwendung, sondern auch beim Transport und beim Verstauen? Wer einen Schnittschutz mitlieferte, bekam Pluspunkte.

DER UNKRAUTSTECHER HJ007-1 VON YISSVIC IST ALS EINZIGES TESTOBJEKT HÖHENVERSTELLBAR. DAS GIBT PLUSPUNKTE.



WIE LEICHT DRINGT DAS GERÄT IN DEN BODEN EIN? AUCH DAS IST EIN WICHTIGES TESTKRITERIUM.

entfällt. Das Gerät von *Yissvic* funktioniert ähnlich, allerdings ohne Korkenziehermechanismus. Stattdessen arbeitet es mit zwei Greifgabeln, die mit zwei gegenüberliegenden Klemmstiften das Unkraut fassen. Wie das Gerät von *Freund* muss der *Yissvic*-Stecher auch nicht gedreht werden. Er muss nur ins Erdreich eingetreten und kann dann ausgehebelt werden. In der Praxis funktioniert das wirklich gut, und auch der Auswurf kann ohne großen Kraftaufwand erfolgen. Ein dickes Plus gibt es für die Höhenverstellbarkeit des Geräts.

Spezielle Anforderungen

In die Kategorie „Spezialgeräte“ fallen die Unkrautstecher von *SHW* und *Kent & Stowe*. Der *SHW* erinnert in Optik und Ausführung an einen Spaten und wird auch sehr ähnlich verwendet. Positiv aufgefallen sind uns die Materialbeschaffenheit (gehärteter Spezialstahl und Eschenholz) und die Verarbeitung – das Gerät ist etwas für die Ewigkeit. Allerdings hat es gegenüber den anderen, bisher genannten Geräten zwei deutliche Nachteile: Zum einen bringt es nicht nur die unerwünschte Pflanze, sondern auch relativ viel Erdreich mit an die Oberfläche, wodurch die Löcher recht groß bleiben. Und es hat keine Halte- und Auswurf Funktion, was bedeutet, dass man die ausgestochenen Pflanzen von Hand einsammeln muss. Ähnlich verhält es sich auch bei dem Gerät von *Kent & Stowe*, das mit einer korkenzieherähnlichen Spirale beeindruckt. Auch hier gefällt uns die Qualität des Materials (Eschenholz und Edelstahl), aber die Handhabung überzeugt uns eher nicht. Der Unkrautstecher, der nach Herstellerangaben vor allem für die Beseitigung von Löwenzahn gedacht ist, muss möglich genau über der Pflanzenmitte angesetzt und dann in die Erde gedreht werden. Sobald die Spirale in der Erde verschwunden ist, wird das Gerät zurück an die Oberfläche gezogen. Das funktioniert zwar, ist aber sehr kraftintensiv und bringt nicht nur die Pflanze, sondern auch noch eine Menge Erde hervor, wodurch ein relativ großes Loch zurückbleibt. Die eingedrehte Pflanze muss dann von Hand aus der Spirale herausgeholt werden, was aufwendig und bisweilen auch knifflig ist.

Unkrautentferner statt -stecher

Eine absolute Sonderrolle nimmt der Unkrautstecher *Langstiel 2in1* ein. Er ist der längste Stecher von allen (157 cm) und besitzt eine Kratzzinke und eine Schneidklinge. Auch hier fällt wieder die hochwertige

Verarbeitung auf (Eschenholz, Edelstahl). Zum Entfernen von Unkraut aus Rasenflächen ist er unserer Meinung nach allerdings weniger geeignet, weil er wie eine Hacke in den Boden gerammt werden muss. Selbst wenn man die Unkrautpflanze beim ersten Hieb genau trifft, muss sie danach noch ausgehebelt und von Hand aufgesammelt werden – das hat uns in der Praxis nicht überzeugt. Hilfreich ist der Langstiel aber vermutlich bei der Unkrautentfernung im Gemüsebeet oder beim Auskratzen von Fugen – ein direkter Vergleich mit den anderen Geräten ist daher nicht sinnvoll.

Gute Geräte für wenig Geld

Unser Fazit: Wirklich mühelos lässt sich das Unkraut mit dem Gerät von *Yissvic* entfernen. Und auch nach längerer Arbeit tritt nur wenig Ermüdung ein. Mit rund 40 Euro ist es dazu kaum teurer als die Drei-Zinken-Modelle, sie liegen im Durchschnitt bei 30 Euro – mit Ausnahme des Geräts von *Meister*, das es schon für knapp 15 Euro gibt. Die deutlich teureren Geräte von *SHW* und *Kent & Stowe* sind in der Funktionalität unterlegen. Mit ihrer hochwertigen Verarbeitung und der ansprechenden Optik sind sie eher etwas für Liebhaber.

Die einfachsten Modelle besitzen drei Stahlzinken, die die Unkrautpflanze quasi einkreisen. Die Pflanze wird dann aus dem Boden gehiebelt.

Unkrautstecher

**GAB UNS EIN RÄTSEL
AUF: DIE DRUCKTASTE TRENNT
SCHIEBEREGLER UND
STANGE VONEINANDER.
ABER WOFÜR?**



+ Sehr praktisch: Über eine Stellschraube im Griff lässt sich die Länge des Geräts von *Yissvic* verstellen.



+ Beim Bio-Weedy von *Dema* liegt die Feder außen. Eine Quetsch-Gefahr besteht deshalb aber nicht.



+ Sauber: Alle Drei-Zinken-Modelle fassen die Pflanzen sicher und nehmen dabei nur wenig Erdschutt mit.



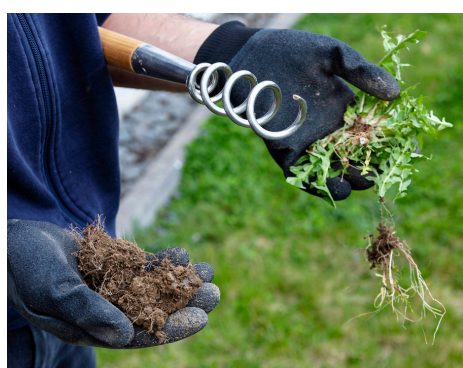
+ Auch das Gerät von *Gardena* sticht die Pflanze sauber aus und lässt nur kleine Löcher zurück.



+ Präzise: Das Modell von *Freund* erfasst auch kleinere, flachere Unkrautpflanzen.



+ Kaum anstrengend: Die Arbeit mit dem *Yissvic*-Modell geht sehr leicht und kräftesparend.



- Der Löwenzahnzieher von *Kent & Stowe* zieht Löwenzahn sicher aus dem Boden, aber leider auch viel Erde.



- Schade: Bei dem Gerät von *Meister* löste sich schon nach kurzem Gebrauch die Steckverbindung.



Marke Modell	Yissvic HJ007-1	Freund 68064	Walensee	Gardena	Meister
Preis (ca. inkl. MwSt.)*	40 €	67 €	28 €	46 €	15 €
Gewicht (kg)	0,980	1,226	0,350	0,828	0,472
Gesamtlänge (cm)	110-120	102	100	100	97
Einstichtiefe (cm)	8	9,5	6	10	6
Material Stiel	Stahl	Stahl	Aluminium	Stahl	Aluminium
Material Kopf	Stahl	Stahl	Stahlzinken	Stahlklingen	Stahlzinken
Transportschutz / Art	Kunststoffgehäuse	nein	Schutzkappe	Kunststoffkappe ¹	Schutzhülsen
Besonderheit	höhenverstellbar	patentiertes Stech-Dreh-System		patentierte, versetzte Klingen	
Kennzeichnung nach ProdSG					
Hersteller	ja	ja	ja	ja	ja
Inverkehrbringer	auf Anhängezettel	ja	–	ja	ja
Produktidentifizierungsnummer	ja	ja	ja	ja	ja
Subjektive Bewertung (25%)					
Ergonomie	+++++	+++++	+++++	+++++	+++++
Griffstärke, Abrutschschutz, Haptik	sehr gut	sehr gut	gut	sehr gut	gut
Tritthilfe	ja, Kunststoff	ja, Kunststoff	ja, Kunststoff	ja, Metall	ja, Kunststoff
Verarbeitungsqualität	+++++	+++++	+++++	+++++	+++++
Auswurfmechanismus	+++++	+++++	+++++	+++++	+++++
Art	Schiebemechanismus	Schiebemechanismus	Federmechanismus	Federmechanismus	Federmechanismus
Aufhängevorrichtung	ja	ja	nein	nein	nein
Gebrauchsanleitung	+++++	+++++	+++++	+++++	+++++
	ja, auf Anhängezettel	ja, auf Klebezettel	ja, auf Anhängezettel	ja, auf Anhängezettel	ja, auf Anhängezettel
Praxistest (50%)					
Einstechen in den Boden	+++++	+++++	+++++	+++++	+++++
Greifen der Unkrautpflanze / Präzision	+++++	+++++	+++++	+++++	+++++
Mitnahme umliegender Erde	wenig	wenig	wenig	wenig	wenig
Werkzeug muss gedreht werden	nein	nein	ja	ja	ja
Pflanzenauswurf	+++++	+++++	+++++	+++++	+++++
Sicherheitsprüfungen (25%)					
Warnhinweise vorhanden	+	+	+++++	+	+
Verletzungsgefahr	+++++	+++++	+++++	+++++	+++++
Note	sehr gut (1,5)	gut (1,6)	gut (1,7)	gut (1,8)	gut (2,2)
Note (Preis/Leistung)	gut	gut	sehr gut	gut	sehr gut
FAZIT:	sehr funktionell, 20 cm langer, klappbarer Fußtritt	sehr funktionell, relativ schwer	handlich und selbsterklärend	liegt gut in der Hand, hochwertige Verarbeitung	funktionell und handlich – Abstriche in der Verarbeitung

*Herstellerangabe 1 Schutzkappe aus stabilem Kunststoff, für dauerhafte Verwendung geeignet, Produkt wird in Plastikverpackung geliefert 2 Produkt Löwenzahnzieher (Herstellerbezeichnung), daher kein direkter Vergleich sinnvoll 5 Kein Unkrautstecher, sondern Fugenreiner (Herstellerbezeichnung: wir Unl

Sondermodelle ohne Zusatzfunktion

				
Dema Bio-Weedy	Kesser	SHW Profi	Kent & Stowe Löwenzahnzieher	Kent & Stowe Langstiel 2in1
25 €	25 €	60 €	40 €	40 €
0,288	0,358	1,036	0,546	0,840
99	98	82	97	157
6,5	6	22,5	12	-
Aluminium	Aluminium	Eschenholz	Eschenholz	Eschenholz
Stahlzinken	Stahlzinken	Stahl	Stahl	Stahl
Schutzhülsen ²	Schutzkappe	-	-	-
	im Set mit Handschuhen	in 2 Farbvarianten erhältlich		Kratzzinke und Schneidklinge
-	ja	ja	ja	ja
-	-	ja	ja	ja
-	-	ja	-	-
+++++ gut ja, Kunststoff	+++++ gut ja, Kunststoff	+++++ sehr gut ja, Metall	+++++ gut nein	+++++ befriedigend nein
+++++ Federmechanismus	+++++ Federmechanismus	+++++ -	+++++ -	+++++ -
nein	nein	nein	nein	nein
nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht vorhanden
+++++ wenig ja	+++++ wenig ja	+++++ viel nein	+++++ mittel ja	+++++ viel nein
+++++ -	+++++ -	+++++ -	+++++ -	+++++ -
+++++ -	+++++ -	+++++ -	+++++ -	+++++ -
befriedigend (2,6)	befriedigend (2,6)	nicht bewertet ³	nicht bewertet ⁴	nicht bewertet ⁵
gut	gut	-	-	-
sehr leichtes, handliches Gerät	leicht und handlich, wie alle Drei-Zinken-Modelle	ermöglicht die Arbeit wie mit einem Spaten	ohne Mechanik, funktioniert nur mit Muskelkraft	kein Stecher, eher hackendes Werkzeug
				



Der zweiköpfige Unkrautbeseitiger von Kent & Stowe ist eher zur Reinigung von Fugen gedacht. Für Rasen eignet er sich weniger.

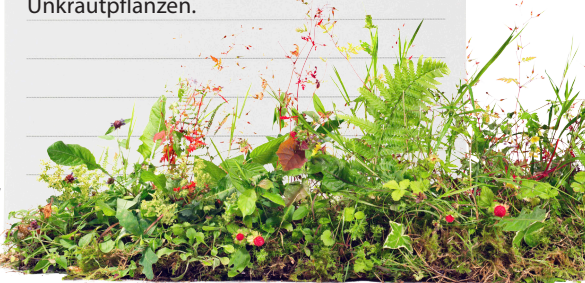


SELBST PRAXISTIPP

Am besten nach dem Regen jäten

Eine allgemeine Empfehlung für eine bestimmte Jahres- oder Tageszeit zum Unkrautjäten gibt es nicht, wohl aber eine zur Wetterlage: Am besten jätet man nach dem Regen, wenn der Boden feucht ist. Feucht – nicht nass. Denn aus feuchter Erde lassen sich die Pflanzen leicht herausziehen, ohne dass die Wurzel abreißt, aus welcher sie dann wieder nachwachsen können. Ist der Untergrund zu nass, bleibt er am Werkzeug kleben und verstopft zum Beispiel den Auswurfmechanismus. Dann sollte man warten, bis die Erde etwas abgetrocknet ist. Und um die Selbstaussaat der Unkräuter zu verhindern, sollte man sie spätestens bis zur Blütezeit entfernt haben. Allerdings bieten auch Unkrautblüten eine wertvolle Nahrungsquelle für Insekten und locken Bestäuber an. Hier kommt es also auf das richtige Timing an: Warten Sie möglichst so lange, dass die positiven Effekte der Blüte noch ausgenutzt werden können, und entfernen die Pflanzen, bevor sie Samen gebildet haben. Dies gelingt am einfachsten bei einzeln stehenden, großen Unkrautpflanzen.

Foto: ExQuisine - stock.adobe.com



wird in Plastikverpackung geliefert 3 Spatenähnliches Gerät, daher kein direkter Vergleich sinnvoll 4 Kein Unkrautstecher, sondern Unkrautentferner), daher kein direkter Vergleich sinnvoll